

fehlen. Zwischen II/22 und II/23 *Capitula Ugonis*, II/23 Z. 1—15 hat die kurze Fassung: 'Obertus de Orto Anselmo filio suo salutem. Cogis me etc. videamus quid sit beneficium et quibus modis amittatur. Beneficium nihil aliud est quam benevola actio' u. s. w.¹

2. Bamberg, Kgl. Bibliothek P II, 4 (C. n. 38), saec. XIII, spätestens XIV. perg.² Die aus 89 fol. bestehende Hs. enthält von verschiedenen Händen die *Brocarda* des Damasus, die *Summa* des Bernhard von Pavia, *Quaestiones decretales* vom Schlusse des 12. Jahrh., andere *Quaestiones decretales*, die *Distinctionen* des Albericus de Porta Ravennate, *Quaestiones iuris romani*, die *Libri feudorum* (fol. 72—74 mit ganz kleiner Hand), endlich *Quaestiones* des Damasus. Die *Libri Feudorum* sind unglossiert und unrubriciert. Eine Reihe von Titeln wird aber mit grossen Initialen begonnen³. Das zweite Buch wird vom ersten nicht unterschieden. Auf II/5 folgt II/7 § 1, II/6 folgt hinter II/56. Zwischen II/22 und II/23 *Capitula Ugonis*, II/52 und II/57 fehlen. II/24 hat am Schlusse die Zusätze Laspeyres S. 429, II/58 am Schlusse die unten (Anhang III.), II/28 Z. 19 die unten (Anhang I.) abgedruckten Zusätze. In II/51 n. 16 ist die Lesart: 'secundum Ste. sic'.

3. Bamberg, Kgl. Bibliothek D II, 10 (D 7), saec. XIV. perg.⁴ Die glossierte Hs. enthält die *Institutionen*, kleine Bruchstücke der *Digesten*, die *Libri Feudorum* und das Gesetz Friedrichs II. (*Ad decus*). Die Hs. ist nur an wenigen Stellen rubriciert. Das zweite Buch wird vom ersten nicht geschieden. Auf II/5 folgt II/7 § 1, II/6 und II/7 pr. fehlen. II/51 n. 16—18: 'secundum Ste. sic secundum G. et O. similiter'. Text im Grossen Vulgattext.

4. Berlin, Kgl. Bibliothek, Ms. lat. fol. 18 aus dem J. 1344 perg.⁵ Die glossierte Hs. enthält fol. 1—101 die *Institutionen*, fol. 101—258 das *Auth.*, dann die *tres libri* mit der von Laspeyres angegebenen Lücke bis fol. 335, hierauf fol. 335—370 die *Libri Feudorum*, fol. 371 einen Index von

1) Vgl. Dieck, *Litterärsgeschichte* S. 332—334, der aber seine Ansicht mit Recht aufgegeben hat im *Rhein. Museum* Bd. VI. 2) Benutzt von Schulte, *Litteraturgeschichte der Compilationes antiquae* (Sitzungsber. der philos.-histor. Klasse der Kais. Akad. der Wiss. zu Wien, Bd. 66, p. 58—66, 147). Vgl. Savigny, *Geschichte des röm. Rechts im Mittelalter*, 2. Ausg., Bd. 4, S. 161. Auf dieser Hs. soll nach einem Vermerk der Bibliotheksverwaltung die Ausgabe der *Libri Feudorum* im *Corpus iuris civ.* Antwerpen 1726 beruhen. Dies ist unrichtig. 3) I/1, I 5, I/7, I/8, I/9, I/10, I/11, I/13, I/14, I/15, I/25, II/1, II/11, II 12, II/23, II/25, II/27, II/53, II/55, II/56, II/6, II/58. 4) Schrader, *Prodromus corporis iuris civilis*, 1823, p. 38, n. IX. 5) Schrader l. c., p. 40, n. XVII; Laspeyres, *Ueber die Entstehung und älteste Bearbeitung der Libri feudorum*, 1830, p. 453.